



Zeitzeuge  
Privatinitiative Mülltrennung

Wer Müll vermeidet und trennt, übernimmt Verantwortung. Vorbildliche Initiativen gaben die Initialzündung.

## Ein kleiner Impuls für eine große Bewegung

Jede denkbare Art der Verpackung – aber auch viele Produkte – waren 1986 für den einmaligen Gebrauch bestimmt oder hatten nur eine kurze Lebensdauer. So stieg beispielsweise durch die Einführung der Einwegflasche der Glasanteil innerhalb kürzester Zeit um das Vierzigfache an. In ähnlicher Größenordnung vermehrte sich auch der Papieranteil – von den vielen anderen Wertstoffen ganz abgesehen.

Heute gilt: Müll vermeiden, trennen, sortieren und wiederverwerten. Doch der Weg hierher war mühsam. Die vergangenen Jahrzehnte waren geprägt von neuen Abfallbeseitigungsgesetzen, aber auch privaten Initiativen, die sich vorausschauend für die Einsparung und Trennung des Mülls ein-

setzten. Und die Anstrengungen haben sich ausgezahlt. Für das Klima, die Umwelt und auch für uns. So können wir alle vom Recycling wichtiger Verpackungstoffe profitieren und Geld sparen.

### Der Zukunft verpflichtet

Glas ist zu 100 Prozent ohne Qualitätsverlust wieder verwertbar. Es kann in Form von Recyclingglas beliebig oft zu hochwertigen neuen Verpackungen verarbeitet werden. Neue Flaschen bestehen heute durchschnittlich zu 60 Prozent aus Recyclingglas, grüne oft sogar zu 90 Prozent! Damit Sie uns bei der Sammlung dieses wertvollen Rohstoffs bequem unterstützen können, haben wir in Fürth rund 100 Container aufgestellt. Wichtig ist, dass Sie Ihr Altglas nach Farben sortiert und

grob gereinigt in die entsprechenden Behälter geben. Der Rohstoff wird schließlich aus den Dreikammercontainern in ein Fahrzeug umgeleert, das wiederum mit drei Kammern ausgestattet ist. Das Glas wird getrennt abgefahren und nicht – wie weitläufig angenommen – wieder zusammengeführt. Aber Glas ist nicht gleich Glas und gehört folglich auch nicht automatisch in die Container. Glühlampen, Porzellanteller oder Trinkgläser zum Beispiel müssen in den Restmüll geworfen werden. Denn solche Gegenstände erschweren erheblich den Recyclingprozess und die wichtige Weiterverarbeitung zu neuem Glas.

**Wichtige Hintergrundinfos:**  
[www.glasaktuell.de](http://www.glasaktuell.de)

## GLASCONTAINER

- Beachten Sie bitte die Einwurfzeiten werktags von 7 bis 19 Uhr.
- Vermeiden Sie Ruhestörung, besonders nachts.
- Beim Anliefern mit dem Auto stellen Sie bitte immer den Motor ab, und laden Sie keinen Müll neben den Containern ab.

Volle Behälter melden Sie bitte kostenfrei über die Servicenummer (0800) 122 32 55.

Standorte Glascontainer in Fürth:  
[www.fuerth.de/abfallwirtschaft](http://www.fuerth.de/abfallwirtschaft)

Gaststätten bringen ihr Leergut bitte zum Recyclinghof Fürth in der Gebhardtstraße 54:

Montag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 17 Uhr

Dienstag, Mittwoch von 9 bis 12 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

## WICHTIG

An den Recyclinghöfen sind private Kleinanlieferungen von Restmüll in „Pkw-Kofferraummenge“ entgeltfrei. Entgeltfreiheit genießen nur Fürther. Anlieferer an den Recyclinghöfen mit ortsfremdem Kfz-Kennzeichen sollten belegen können, dass der Abfall aus Fürth kommt.

## Aus Alt wird Neu – was passt ins Altglas und was nicht!



EINE INITIATIVE DER GLASRECYCLER.

Was nicht durch die Öffnung der Altglascontainer passt, das gehört auch nicht hinein. So lautet eine der Grundregeln für das richtige Glasrecycling.

Mehr Infos:  
[www.was-passt-ins-altglas.de](http://www.was-passt-ins-altglas.de)

- Getränkeflaschen
- Konservengläser
- Marmeladengläser
- Pharmazeutische Glasbehälter
- Sonstiges Verpackungsglas

**PASST!**

- Porzellan
- Keramik
- Feuerfestes Glasgeschirr
- Behälter aus Bleikristall, wie zum Beispiel Blumenvasen, Aschenbecher oder Weingläser
- Trinkgläser
- Glüh- und Energiesparlampen/ Neonröhren
- Fensterglas
- Spiegel
- Weihnachtsbaumkugeln
- Autoscheiben und -lampen
- Ceran-Kochfelder

**PASST NICHT!**



An vielen Altglascontainern zeigt Ihnen dieser Stopp-Aufkleber, was nicht in die Behälter darf.